

06.05.2010

Beruf der Hebamme muss erhalten bleiben **Diakonie unterstützt bundesweiten Protest**

Stuttgart, 5. Mai 2010: Bundesweit protestieren heute Hebammen für bessere Vergütung und die Sicherstellung ihres Berufs. Denn sie sehen die Gefahr, dass die freiberuflichen Hebammen bald keine Geburten mehr in Geburtshäusern oder zu Hause begleiten und eine familiengerechte Nachsorge erbringen können. Die württembergische Diakonie unterstützt diesen Protest. Sie begleitet in ihren Beratungsstellen viele werdende Mütter und Eltern. Vor allem in der PUA-Beratungsstelle zu **pränataler Untersuchung und Aufklärung** berät die Diakonie werdende Mütter und Eltern, die sich nicht dem Automatismus pränataldiagnostischer Verfahren aussetzen wollen. „Diese Eltern wollen ihre Schwangerschaft natürlich erleben und fühlen sich durch Hebammen gut betreut und begleitet. Für sie würde es diese Alternative nicht mehr geben“, so Annegret Braun, Leiterin der PUA-Beratungsstelle der württembergischen Diakonie.

Am 1. Juli dieses Jahres erhöhen sich die Beiträge zur Haftpflichtversicherung für freiberufliche Hebammen um rund 55 Prozent. In den letzten 20 Jahren ist diese Versicherungssumme um das Zwanzigfache gestiegen. Gleichzeitig sind Verhandlungen mit Krankenkassen um höhere Vergütungen für die Arbeit der Hebammen im März 2010 gescheitert, obwohl diese seit 15 Jahren nicht erhöht wurden. Deshalb ist die Politik nach Meinung der Diakonie jetzt herausgefordert, die flächendeckende Versorgung durch Hebammen auch außerhalb der Kliniken gesetzlich sicherzustellen. Die Diakonie bittet die Politik, alles zu tun, damit dies gewährleistet ist. „Die Begleitung durch freiberufliche Hebammen ist für die wohnortnahe Versorgung vieler werdender Mütter und Eltern und insbesondere auch für die Betreuung der Familien nach der Geburt unverzichtbar. All dies würde wegfallen, wenn dieser Berufsstand aus finanziellen Gründen aufgegeben müsste“, so Kirchenrätin Heike Baehrens, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Diakonischen Werks Württemberg.